

Worüber lachen?

Autor(en): **Stalder, Ursula**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Worüber lachen?

Ein Versuch von Ursula Stalder

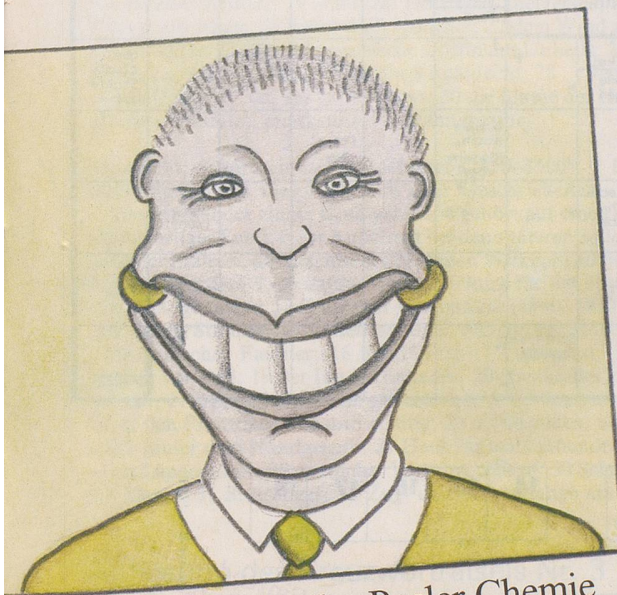
Die Lage ist ernst. Herr Konrad weiss das und empfiehlt:
Lachen Sie nur, wenn es notwendig ist!
Sprechen Sie dann, wenn etwas gesagt werden muss!
Seither ist Herr Konrad erfolgreicher.



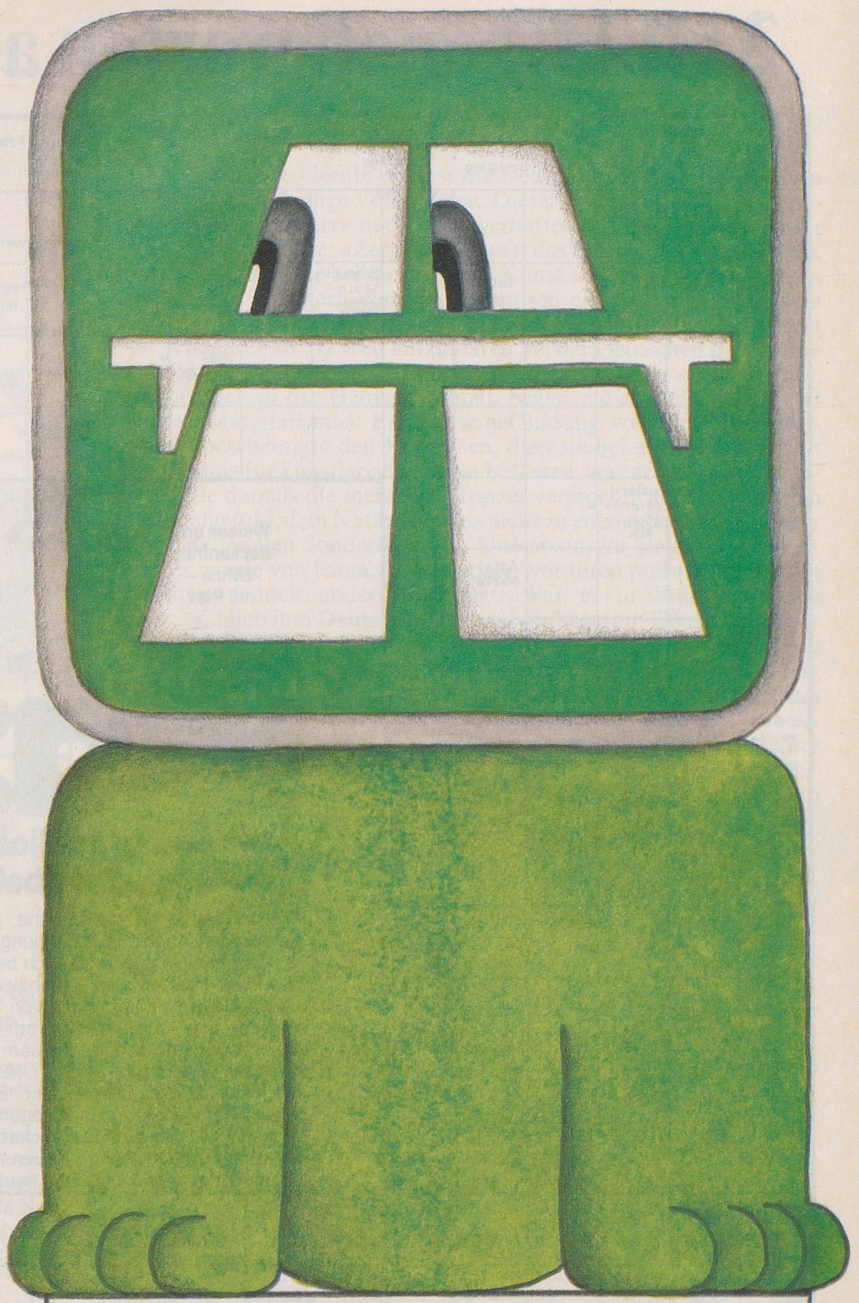
Das Paar des Jahres
möchte in Zukunft gezielter zusammenarbeiten.



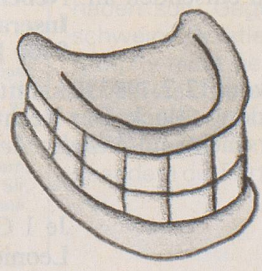
Hans Moos ist sehr zielstrebig. Wir fragten ihn: «Wofür?»
Seine Antwort:
 «Alles meiner Mutti zuliebe!»



Ein neues Produkt der Basler Chemie nennt sich «Lachhilfe».
 (Anwendung bei Ereignissen, bei welchen die Leute die Tendenz haben, alles zu ernst zu nehmen.)
 Toni Sailer hat es für uns getestet.



Grüner Pflanzenfresser (lat.: Fata betona) mit zwei grossen, gefährlichen Nagezähnen; kommt häufig vor in CH; vor allem in saftigen Wiesenlandschaften; Wild- und andere Tierarten mögen seine Nähe nicht.
Besondere Merkmale: Er ist sehr ausdauernd, frisst geradlinig und macht einen Höllenlärm.



Was meint die Prothese?
 «Alle sagen, ich hätte ein künstliches Lachen.»